

Freitagspredigt, 07.03.2014, Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg
Imam Mohammed Boubekri
(Deutsch von Mohamed Ibrahim)

Thema: **Anderen „böses“ unterstellen!**

Liebe Brüder und Schwestern,

Allah der Erhabene sagt im Koran (49:12): „O die ihr glaubt, meidet viel von den Mutmaßungen; gewiss, manche Mutmaßung ist Sünde.“

In dem gleichen Sinne sagt der Prophet (s): „Hütet euch vor Mutmaßung! Denn das ist die schlimmste Art des Lügens!“

Jeder vernünftige Mensch weiß, dass das falsche Denken von anderen, dass diese Unterstellungen ein Weg ist, der zu vielem Schlimmen führt! Viele menschliche Beziehungen gehen daran und dadurch zugrunde! So gehen Ehen kaputt, wenn die zwei Partner voneinander Negatives bzw. Schlechtes denken und einander das Schlechte unterstellen! So gehen auch Freundschaften oder Verwandtschaftsbeziehungen zugrunde, wenn eine Möglichkeit oder ein Raum für falsche Unterstellungen und negatives Denken voneinander da sind!

Deswegen verwundert es nicht, dass Allah uns dazu anhält, Abstand von Mutmaßungen, Verdächtigungen und falschen Unterstellungen zu nehmen. Die Worte, die Allah in dem Zusammenhang verwendet, „meidet“ und „Sünde“, sind genau die, die Er im Zusammenhang mit dem Alkoholverbot verwendet. Dies führt uns die Wichtigkeit dieser Angelegenheit aber auch die Schwere dieser Sünde vor Augen!

Das Unterstellen von „Bösem“ ist ein Weg für Feindschaft zwischen den Menschen, weswegen der Teufel die Menschen dazu anstachelt, voneinander Schlechtes und Böses zu denken, um eben den zwischenmenschlichen Beziehungen dadurch zu schaden!

Von Anderen negativ zu denken oder ihnen Böses zu unterstellen ist ein Zeichen der Schwäche; der Charakterschwäche! In dem Zusammenhang sagt Omar (r): „Solange du eine Möglichkeit, einen Weg findest, das Wort deines Bruders positiv aufzufassen und zu interpretieren, so tue das!“

Unterstellungen basieren auf Gegenseitigkeit! Das heißt, wenn du im Allgemeinen Anderen gegenüber negativ eingestellt bist und ihnen das Schlechte unterstellst, so erwarte nicht, dass sie anders mit dir verfahren! Wenn dies sich dann verbreitet, so leiden die freundschaftlichen zwischenmenschlichen Beziehungen darunter!

Je nachdem, mit welchen Menschen man sich umgibt, tendiert man dazu, Negatives oder Positives von Anderen zu denken. Hat man gute rechtschaffene Freunde, so ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass man von Anderen Gutes bzw. Positives denkt; anders als wenn man schlechte und nicht rechtschaffene Freunde hat! Daher die entschiedene Empfehlung des Propheten (s) an uns: „Man bekommt eine Religion, als eine Lebensweise wie die seiner Freunde, so sehe jeder von euch zu, wen er sich zum Freunde nimmt!“

Eine der größten Gaben Allahs ist die Liebe und die Zuneigung der Gläubigen zueinander, von ihrem Glauben heraus. Schadet man dieser Liebe und dieser Zuneigung durch Mutmaßungen und Unterstellungen, so schätzt man diese Gabe Allahs nicht, so handelt man gegen Allah!

Der Prophet (s) spricht von demjenigen, der die schlechten Reden der Menschen übereinander von dem einen zum anderen übermittelt - vielleicht auch nach eigener Manipulation! - und somit Hass und Feindschaft fördert; dass solch ein Mensch keinen Zugang zum Paradies bekommt!

Der Prophet (s) beschreibt den Muslim als denjenigen vor dessen Zunge und dessen Hand die Menschen sicher sind, d.h. als jemand, der anderen kein Unrecht tut! Der Islam besteht nicht nur im Verrichten der täglichen Gebete! Die zwischenmenschlichen Beziehungen und der Umgang der Menschen miteinander sind entscheidend! Als dem Propheten (s) von einer Frau erzählt wurde, die viel betet und fastet aber mit ihren Nachbarn einen schroffen und unfreundlichen Umgang pflegt, ja sogar diesen schadet!, sagte er: sie kommt deswegen ins Höllenfeuer!

Die gottesdienstlichen Handlungen haben ja u.a. den Sinn, den Menschen zu vervollkommen, was sich dann in seinem Charakter und in seinem Umgang mit Anderen zeigen soll!

Alles Lob und aller Dank gebühren Allah, dem Herrn der Welten!